

Bayern



Fotos: TU München/Andreas Heddeggott, Tobias Hase

Die Sicht der Künstlichen Intelligenz: Sensoren erkennen in einer Lagerhalle Dinge und Fahrzeuge.

Schaffen Sie die Arbeit ab, Herr Professor?

AUTOMATISIERUNG Die IG Metall Bayern tauscht sich regelmäßig mit Forscherinnen und Forschern aus. In Garching untersuchen Professor Johannes Fottner und sein Team von der Technischen Universität München, wie Maschinen den Menschen immer mehr Aufgaben (ab)nehmen.

Auf welche Forschungsarbeit sind Sie denn besonders stolz?

Prof. Johannes Fottner: Zum Beispiel auf autonome Transportsysteme, die eigene Entscheidungen treffen können. Unser Projekt »Eisenschwein« etwa kann Dinge transportieren ohne vorgegebene Route. Es erkennt Hindernisse und trifft somit Entscheidungen in einem bestimmten Korridor.

Sie forschen daran, wie Maschinen Tätigkeiten von Beschäftigten übernehmen können. Was ist Ihr Ziel dabei: mehr Effizienz und damit Profit oder mehr Entlastung für Beschäftigte?

Wenn wir von Effizienz reden, meinen wir vor allem weniger Verbrauch von Ressourcen und damit Nachhaltigkeit.



»Der Mensch ist unter den Maschinen eine sehr besondere.«

Professor Johannes Fottner

Technik muss sich immer wirtschaftlich positiv erweisen, indem sie etwas wegschafft. Gleichzeitig geht es uns darum, Arbeit zu erleichtern.

Zum Beispiel?

Natürlich kann ein automatischer Gabelstapler rund um die Uhr arbeiten und muss nicht für Urlaub bezahlt werden. Der Mensch ist fehleranfällig, aber hochflexibel. Im Gegensatz zu seinem Fahrer kann der Stapler eben nicht im nächsten Moment einen Kunden beraten oder etwas managen. Aber der Mensch fährt leicht etwas über den Haufen. Und darum bringen wir einer Maschine bei, die Wahrscheinlichkeit von Kollisionen zu berechnen und zu erkennen – ohne dass dauernd irgendwas rumpiepst.

Sie müssen ein gefragter Gast bei zahlengetriebenen Geschäftsführern sein!

Ja. Aber zahlengetrieben heißt ja noch nicht menschenfeindlich. Im Gegenteil reden wir ebenso mit den Beschäftigten in der Praxis. Ihren Input brauchen wir auch.

Produktionsstraßen oder Lager wurden und werden lebensleerer. Also arbeiten Sie weiter an der Abschaffung der Arbeit?

Oft ist es doch auch gut, wenn es keine Menschen mehr gibt, die zum Beispiel in einer Lackiererei arbeiten müssen. Die Dark Factory, die menschenleere Fabrik, gibt es schon punktuell. Aber ich glaube nicht, dass das flächendeckend kommt.

Wo ist also der Platz des Menschen als Beschäftigter künftig?

Er wird auch in Zukunft eine große Rolle spielen. Aus dem Blick des



☛ Kollege »Eisenschwein«: Das Transportfahrzeug navigiert selbstständig durch die Halle ☛ Wer steuert hier wen? Experiment in virtuellen Welten

Maschinenbauers sage ich: Als Maschine ist der Mensch eine sehr besondere. Wir haben multifunktionale Greifer als Hände und ein Gehirn, das weitreichende Entscheidungen treffen und verantworten kann. Und deshalb glaube ich auch, dass scheinbar einfache Tätigkeiten erhalten bleiben.

Was heißt »scheinbar«?

Unsere Fähigkeit, einen Wagen über mehrere Kilometer zu schieben, ist ersetz- und verzichtbar. Dafür brauche ich keine Kreativität. Aber was passiert bei einem Hindernis? Menschen können Dinge und Menschen besser erkennen und besser entscheiden. Der Mensch ist unfassbar komplex und wir haben ihn

bis heute noch nicht verstanden. Ihn wird eine Künstliche Intelligenz nicht einholen können. Wir erkennen etwa eine Tasse problemlos, weil wir ihre Funktion als Behälter begreifen. Das kann ein Computer nur äußerst schwer.

Wohin geht also die Reise?

Der Mensch wird weiter Maschinen steuern und warten. Datenbrillen etwa werden ihn stärker und schneller mit Informationen versorgen. Maschinen werden einfacher bedienbar. Ein Baggerfahrer muss nicht mehr der Experte für seine Hydraulikventile sein. Maschinen werden aber auch den Menschen steuern: zum Beispiel, wenn sie entscheiden, was wie wo wann am günstigsten kommissioniert wird. Es werden Tätigkeiten wegfallen, die Maschinen kostengünstiger erledigen können. Am Ende wird aber der Mensch die Fehler der Maschinen beheben müssen.



Wer zahlt, schafft an. Wer bezahlt Ihre Forschungsaufträge?

Beim Großteil unserer Forschung spielen sogenannte Drittmittel eine Rolle: Da reden also Unternehmen mit ihren Ideen mit. Sie wollen wissen, was im Jahr 2035 kommen kann. Der Mensch glaubt oft, dass neue Technologien vor allem der weiteren Ausbeutung dienen. Das kann ich aber nicht bestätigen. Und jedes Unternehmen weiß doch auch: Je zufriedener ein Mitarbeiter, desto motivierter und effizienter ist er. ⚠

Sozial-ökologisches Bündnis in Bayern

Gemeinsam mit dem BUND Naturschutz (BN) hat die IG Metall Bayern deutliche Ansagen an die Landes- und die künftige



Bundesregierung gemacht. In einem Fünf-Punkte-Plan für Investitionen, Sicherheit und Mitbestimmung fordern Bezirksleiter Johann Horn und BN-Landeschef Richard Mergner einen Wandel, der sowohl ökologisch als auch sozial ist. Johann Horn sagt: »Der sozial-ökologische Wandel ist für uns alle eine existenzielle Frage.«

Mehr Kohle für Augsburgs Stahlwerkerinnen und Stahlwerker

Einzigartiges Ergebnis im einzigen Stahlwerk Bayerns: Die IG Metall hat für die Beschäftigten der Augsburger



Lechstahlwerke einen neuen Haustarif errungen. Nach entschlossenen Aktionen setzten sie neue Extrazahlungen durch: insgesamt 5200 Euro für alle Beschäftigten bis zum Jahr 2024.

Impressum: IG Metall Bayern

Redaktion Walther Schneeweiß
Verantwortlich: Johann Horn
Anschrift: IG Metall-Betriebsleitung Bayern,
Werinherstr. 79/Gebäude 32a, 81541 München
Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de; igmetall-bayern.de

Aschaffenburg

Vertrauensleuteseminar: Kick-off in den heißen Herbst

Einmischen, um mitzugestalten!

Am Wochenende vor der Bundestagswahl beteiligten sich 90 Vertrauensleute an unserem Herbstauftaktseminar in Lohr. Es ging um die aktuelle Situation in den Betrieben und um die Bundestagswahl, die anstehenden Koalitionsverhandlungen und den Aktionstag Fairwandel am 29. Oktober.

In Workshops wurden die Themen »mobiles Arbeiten«, »Respekt, Wertschätzung, Anerkennung«, »Team IG Metall zur Betriebsratswahl 2022«, »Qualifizierung in der Transformation«

Wir ehren unsere Jubilare! Feierlichkeiten für 2020/21

Auch wenn die Coronapandemie noch nicht überstanden ist, war es dem Ortsvorstand wichtig, unseren Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Treue und ihr Engagement Dankeschön zu sagen.

Insgesamt ehrten wir in diesem Jahr für die zwei Jubilargänge 2020/2021 insgesamt 940 Kolleginnen und Kollegen. Am 25. September luden wir in die Stadthalle Lohr und am 9. Oktober in die Stadthalle Aschaffenburg zu unseren Jubilarehrungen ein.

Jürgen Kerner, Vorstandsmitglied der IG Metall, würdigte in Lohr stellvertretend für alle Anwesenden zwei Kollegen für ihre 70-jährige Verbundenheit zur Gewerkschaft und bedankte sich nochmals bei 60 anwesenden Jubilarinnen und Jubilaren.

In Aschaffenburg gratulierte Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, den 120 anwesenden Kolleginnen und Kollegen zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft. Mit einem Streifzug durch die jeweiligen Jahre des Gewerkschaftsbeitritts wurden die damaligen Rahmenbedingungen und Auseinandersetzungen der abhängig Beschäftigten und Gewerkschaften der jeweiligen Zeit deutlich.

sowie das Zukunftsprojekt »IG Metall vom Betrieb aus denken« bearbeitet.

Wir wissen, für wen wir es tun!

Die vergangenen Monate, geprägt durch die Pandemie, waren auch für die betrieblichen Interessenvertretungen mehr als herausfordernd. Es wurde deutlich, dass sie, wie auch die IG Metall-Geschäftsstelle, zentrale Ansprechpartner während der Pandemie waren und auch weiterhin sind. Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall in Bayern, stellte deutlich heraus,

dass das, was wir hier in der Region in der Tarifaueinandersetzung und darüber hinaus auf die Beine gestellt haben, beachtlich ist. Er bezeichnete unseren Einsatz in dieser schwierigen Situation als ein Aushängeschild für aktivierende Gewerkschaftsarbeit, die was bewegt, und sagte Dank für so viel Engagement. Unser Auftrag als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ist klar: Wir wissen, für wen wir es tun! Wir müssen uns einmischen, um mitzugestalten. Es wird ein heißer Herbst!



Teilnehmende des Vertrauensleuteseminars

Foto: IG Metall Aschaffenburg



60 und 70 Jahre Mitglied: Jubilare in Lohr ...

Foto: Wolfgang Becker



... und in Aschaffenburg

Foto: IG Metall Aschaffenburg

Eine Feier für zwei Jahrgänge

Aufgrund der Pandemiesituation war es im letzten Jahr leider nicht möglich, eine würdige Veranstaltung zu organisieren. Die Jubilarpräsenten konnten lediglich nach Hause gesendet werden, diesen Versand im Jubiläumsmonat haben wir für 2021 fortgeführt.

Umso größer war die Freude, so viele Ehrengäste bei den diesjährigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Jubilarinnen und Jubilaren für die lange Treue noch mal ein herzliches Dankeschön sagen, wünschen allen viel Gesundheit und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre in der IG Metall.

Kfz-Offensive nimmt Fahrt auf

»Mehr Geld für alle!« und »Der Airbag für Beschäftigte« sind die Slogans unserer Kfz-Offensive. Mit Torverteilungen bei einigen Autohäusern von Kunzmann, Brass und VW Gramp haben wir in der Region den Aufschlag für eine Info-Kampagne zu den Kfz-Tarifverträgen und die Möglichkeit von Betriebsratsgründungen gestartet. Weitere Aktionen folgen.

ÖFFNUNGSZEITEN »ZWISCHEN DEN JAHREN«

Das Büro der IG Metall Aschaffenburg ist vom 27. Dezember 2021 bis zum 7. Januar 2022 geschlossen.

In dringenden Situationen, insbesondere bei Fristsachen, ist der DGB-Rechtsschutz unter 06021 864 30 während der Geschäftszeiten erreichbar. Aktuelle Informationen zur Erreichbarkeit findest Du auf der Internetseite der IG Metall Aschaffenburg:

igmetall-ab.de

IG Metall Aschaffenburg, Impressum

Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich), Stephan Parkan, Christoph Curs, Daniela Braun
Anschrift: IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 86 42-0, Fax: 06021 86 42-12
aschaffenburg@igmetall.de,
igmetall-ab.de

Augsburg

Jörg Hofmann zu Besuch

Ende September fand nach fast genau einem Jahr wieder eine Delegiertenversammlung in Präsenz statt. Mit einem besonderen Gast: Unser Erster Vorsitzender, Jörg Hofmann, war zu Gast. Und er machte deutlich, welche Herausforderungen vor uns liegen und was er und die IG Metall von der Politik erwarten.



Jörg Hofmann auf unserer Delegiertenversammlung in Gersthofen

Es war ein tolles Wiedersehen mit vielen Kolleginnen und Kollegen, die wir unendlich vermisst haben!

Nach einem vollgepackten Geschäftsbericht unseres Ersten Bevollmächtigten, Michael Leppke, und einem Bericht von Aaron Böse, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses, lauschten die Delegierten den Ausführungen unseres Ersten Vorsitzenden, Jörg Hofmann. Jörg sagte uns allen vielen Dank für unser Engagement während der Pandemie und gab einen Ausblick zur Situation nach der Bundestagswahl und den

(Heraus)forderungen der IG Metall: Corona hat wie ein Brennglas deutlich gemacht, wie schnell und radikal sich die Welt ändert. Klimaschutz, E-Mobilität und Digitalisierung sind nur drei Schlagwörter, mit denen wir alle konfrontiert sind. Jörg warnte davor, nur die ökologische Transformation zu betrachten. Wir brauchen einen sozialen und demokratischen Veränderungsprozess, sonst seien 100 000 Industriearbeitsplätze in Gefahr. Deshalb forderte die IG Metall von der Politik den Erhalt der Industriearbeitsplätze und keine Entlassungen. Um die Industrien zukunftsfest zu machen, forderte Jörg Hofmann einen 500 Milliarden Euro-Zukunftsplan für die Unterstützung bei den schnellen und radikalen Veränderungen in unseren Branchen. In dem Zusammenhang rief er zur Beteiligung am Aktionstag am 29. Oktober (siehe Berichte im Hauptteil) und zur Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2022 auf.

Vielen Dank allen Delegierten, allen Gästen, Dir, lieber Jörg, und dem Team der Geschäftsstelle! Wir hoffen, Euch auch bei der kommenden Versammlung »live« sehen zu können.

Warnstreiks und Verhandlungen



PAG-Warnstreikkundgebung auf der Haunstetter Straße

Nach zwei ergebnislosen Verhandlungen fanden im September an allen betroffenen Airbus- und PAG-Standorten Warnstreiks und Kundgebungen statt.

In Augsburg legten die PAG-Beschäftigten für gut 20 Stunden die Arbeit nieder und versammelten sich auf der Haunstetter Straße vor dem Hauptwerk.

Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied und neben anderen Bundespolitikerinnen und Bundespolitiker machten klar, dass sie zusammen mit den Beschäftigten für den Erhalt und die Absicherung der Luftfahrtin-

TERMINE NOVEMBER

	18.11., 17–19 Uhr OJA Sitzung
Details zu den Veranstaltungsorten siehe Einladungen	18.11., 17–19 Uhr AK MIZ Sitzung
9.11.2., 13–16 Uhr AK AuG Sitzung	22.11., 13–16 Uhr Ortsvorstand Sitzung
11.11., 13–17 Uhr Bildungsbeauftragte Sitzung	23.11., 17.30 Uhr Delegiertenversammlung
16.11., 9.30–12 Uhr Senioren Ausschuss Sitzung	24.11., 13–15.30 Uhr BRV-FORUM Sitzung
16.11., 13–16 Uhr AK SBV Sitzung	25.11., 16.30–19 Uhr VK-Ausschuss Sitzung

TERMINE DEZEMBER

	10.12., 16–20 Uhr AK Frauen Sitzung
1.12., 16–17.30 Uhr AK Handwerk Sitzung	13.12., 13–16 Uhr Ortsvorstand Sitzung
1.12., 17–19 Uhr Nebenstelle Dillingen Lauingen Sitzung	15.12., 17–19 Uhr AK Bildungsreferenten Sitzung
7.12. Jahreshauptversammlung Augsburg	16.12., 16.30–19 Uhr VK-Ausschuss Sitzung
8.12., 14–16.30 Uhr AK Angestellte Sitzung	17.12., 17–19 Uhr OJA Sitzung
9.12. Jahreshauptversammlung Nebenstelle	

dustrie in Augsburg kämpfen werden. In der dritten Verhandlungsrunde konnte unter dem Eindruck der Warnstreik erreicht werden, dass die Abspaltungen vorerst gestoppt und Arbeitsgruppen gebildet werden. Nächster Verhandlungstermin ist der 9. November.

IG Metall Augsburg, Impressum

Redaktion: Michael Leppke (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 720 89-26, Fax: 0821 720 89-50
augsburg@igmetall.de
augsburg.igmetall.de

Bamberg

»Ideen. Kreativ. Vernetzen.«

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Interaktiver Austausch

Delegiertenversammlung mal anders, hieß es im Kulturboden Hallstadt zu unserem dritten Treffen in diesem Jahr am 29. September. Gestartet wurde jedoch erst einmal wie gewohnt mit unserem aktuellen Geschäftsbericht und dem anschließenden offenen Austausch über die einzelnen Punkte.

Die Gewinnerinnen und Gewinner unserer Werbeaktion »Bring a Friend« haben ihre Gewinne überreicht bekommen, unser langjährig aktiver Kollege Marco Reinders (Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Bosch Bamberg) wurde verabschiedet und unsere neue bezirkliche Geschäftsstellen-Betreuerin Eva Wohlfahrt willkommen geheißen.

Im Anschluss starteten wir den interaktiven Austausch untereinander. In einem »Worldcafe« hatten wir die Möglichkeit zu vier Themen die Köpfe zusammenzustecken und Ideen zu entwickeln.

Die Zukunft bringt viele Neuerungen und Veränderungen mit sich, die wir



Foto: IG Metall

gemeinsam mit Euch gestalten wollen. Die Arbeitsgruppen diskutierten über die Delegiertenversammlung der Zukunft, Zukunftsvereinbarungen für die Region, die anstehende Betriebsratswahl 2022 und über die Wichtigkeit der Bildungsarbeit in der Zukunft.

Die Moderatorinnen und Moderatoren wechselten nach einer gewissen Zeit die Gruppen und brachten so die Ideensammlungen von Tisch zu Tisch, damit alle die Möglichkeit hatten, ihre Anregungen, Wünsche und Ideen aufs Papier zu bekommen. Die Ergebnisse werden wir jetzt zusammentragen und im kommenden Jahr anpacken.

Es war ein abwechslungsreicher und sehr interessanter Abend! Danke an alle für Euer Engagement und Eure tollen Ideen!

»Zuhören, ernst nehmen, Ideen diskutieren«

Das war das Ziel in der Abteilungsver-sammlung bei Valeo-FTE am Standort Ebern. Eingeladen hat der Betriebsrat, da das Unternehmen kurz vor der Sommerpause einen erneuten Personalabbau angekündigt hat. Die IG Metall-Betriebsräte machen sich große Sorgen um die Zukunft und sehen mit dem Abbau über kurz oder lang den Standort in Gefahr. Denn bei dem Stellenabbau geht es zum Beispiel um Bereiche wie Forschung und Entwicklung. Gerade diese sind wichtig für die Innovations- und Zukunftsfähigkeit sowie die Bewältigung des Strukturwandels. Die vom Abbau betroffenen Bereiche haben in Workshops diskutiert.

»Wir konnten vertiefte Informationen gewinnen. Einige der angesprochenen



Foto: IG Metall

Probleme sind nicht neu. Vieles wird aber jetzt erst richtig deutlich. Diese Grundlage stärkt uns als Betriebsrat im Handeln, auch gegenüber dem Arbeitgeber«, so Sonja Meister, Betriebsratsvorsitzende. Zusammen mit der IG Metall machen sich die Betriebsräte jetzt auf den Weg, eine Zukunftsvereinbarung zur Standort- und Beschäftigungssicherung abzuschließen.

★ **Wir wünschen all unseren Mitgliedern und deren Familien eine schöne, erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.** ★

TERMINE

OJA

11.11., 16.30 Uhr,
Starkenfeldstr. 21

DELEGIERTENVER-SAMMLUNG

9.12., 16.30 Uhr,
Kulturboden Hallstadt

VKL KLAUSUR

17. bis 19.11.,
Bildungsstätte Lohr

VKL

13.12., 16 Uhr,
Starkenfeldstr. 21

Büro geschlossen

Unser Büro ist vom 23. Dezember 2021 bis einschließlich 2. Januar 2022 geschlossen. Ab dem 3. Januar 2022 sind wir wieder wie gewohnt erreichbar.

Willkommen in der IG Metall



Jugend – und Auszubildendenvertretung von Valeo Ebern + Weiss

Die ersten Monate im Arbeitsleben sind für die Auszubildenden und dual Studierenden bereits vergangen. Gerade diese Zeit ist geprägt von vielen neuen Eindrücken, die es zu meistern gilt. Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen in der Region haben sich deshalb zur Aufgabe gemacht, diese aufregende Zeit etwas einfacher zu gestalten. Mit Begrüßungsrunden haben sie die Auszubildenden und dual Studierenden willkommen geheißen und sich und die IG Metall als Ansprechpartner für die jungen Kolleginnen und Kollegen vorgestellt. Wir haben die Veranstaltungen kreativ aufgelockert und freuen uns, viele neue Auszubildende und dual Studierende in unserer Gemeinschaft zu begrüßen. Bei Euch im Betrieb gab es noch keine Begrüßungsrunde? Dann melde Dich bei unserer für Jugend zuständigen Kollegin:

kristin.dittmar@igmetall.de

IG Metall Bamberg, Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich), Marina Ehrenberger
Anschrift: IG Metall Bamberg
Starkenfeldstraße 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de, bamberg.igmetall.de

Erlangen

Ciao Andrea – neue Abenteuer warten auf Dich!

INTERVIEW Andrea Weuthen verlässt die IG Metall Erlangen in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Abschied haben wir noch ein kleines Gespräch mit ihr geführt.



Liebe Andrea, wie bist Du denn zu Deinem Job bei der IG Metall gekommen?

Ich bin 1989 der IG Metall beigetreten und war Anfang der 90er-Jahre stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei der Firma Pantel. Damals waren wir ungefähr 1000 Beschäftigte in dem Betrieb. Doch durch die Verlagerung der Produktion nach Tschechien schrumpfte die Belegschaft stark und ich wollte nicht in einer »Geisterfabrik« mit nur 200 Beschäftigten in den leeren Fertigungshallen arbeiten.

Zum Glück bekam ich vom damaligen Betriebsbetreuer aus der IG Metall Erlangen den Hinweis, dass sie Verstärkung im administrativen Bereich suchen, da zwei Kolleginnen in Rente gegangen waren. Da ich bereits als engagierte Funktionärin bekannt war, wurde ich eingestellt.

Und wie lange hast Du für die IG Metall gearbeitet?

Begonnen habe ich meine Tätigkeit am 1. September 1994 und habe somit 27 Jahre bei der IG Metall in Erlangen gearbeitet.

Was hat sich in dieser Zeit besonders bei Deiner Arbeit verändert?

Die Arbeitsorganisation in der Administration ist auf jeden Fall komplizierter geworden. Insbesondere ist jetzt der Kontakt auf viel mehr Ebenen möglich. Früher sind die Mitglieder ins Büro gekommen oder haben angerufen. Nun schreiben viele E-Mails oder benutzen die Website. Durch die elektronische Kommunikation ist der Datenschutz viel mehr im Fokus.

Komischerweise ist trotz der elektronischen Datenverarbeitung die Papierflut noch immer groß und die Arbeit insgesamt aufwendiger geworden.

Leider hat ein wenig das Engagement der Kolleginnen und Kollegen nachgelassen, sich ehrenamtlich für die IG Metall und politische Themen einzusetzen. Zum Beispiel waren früher wirklich Tausende bei den Warnstreiks dabei.

Was war Dein schönstes Erlebnis bei der Arbeit für die IG Metall Erlangen?

Oh, es gab so viele schönste Erlebnisse. Da kann ich mich unmöglich für eines entscheiden. Es war eine wunderbare Zeit mit ganz vielen schönen Erinnerungen.

Hast Du konkrete Pläne, die Du im Ruhestand verwirklichen willst?

Erst mal genieße ich das Leben ohne festen Terminplan. Aber in nächster Zeit plane ich öfter zu verreisen und mich noch mehr um meine Enkelkinder zu kümmern. Zudem möchte ich mich in die lokale Seniorengruppe der IG Metall einbringen.

Wir wünschen Andrea alles Gute, viel Glück und Spaß auf Reisen und mit den lieben Enkelkindern.

Willkommen Lars!



Wir begrüßen unseren neuen Kollegen Lars Stege im Team der IG Metall Erlangen.

Er folgt auf die Stelle von Andrea in der Verwaltung und wird sich aufgrund der Teilstelle montags und dienstags vor Ort um Eure Anliegen kümmern.

Lars ist im Oktober bei uns gestartet und war zuvor seit 2018 bei der IG Metall Regensburg in der Verwaltung tätig. Davor engagierte sich Lars als betrieblicher Funktionär und Betriebsrat ehrenamtlich für die IG Metall.

In Erlangen übernimmt er den Aufgabenschwerpunkt Rückholungsmanagement und begleitet in Stellvertretung die Bereiche Rechtsschutz und Bildung.

TERMINE

BÜRO

Feiertage
Unser Büro bleibt vom 23. bis 31. Dezember über die Weihnachtszeit geschlossen.

Delegiertenversammlung

9. Dezember im E-Werk Erlangen, Einladung an die Delegierten folgt

JUGEND

OJA Sitzungen

15. November, 6. Dezember, jeweils um 17.30 Uhr in den Jugendräumen oder im Saal der IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7

LEIHARBEIT

Stammtisch 25. November, 16 Uhr im Saal der IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7



Foto: Alex.Raths/Stock

IG Metall Erlangen, Impressum

Redaktion: Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift: IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de
erlangen.igmetall.de

Ingolstadt

»Wir.Zusammen.Stark.« – Aktionswoche



»WIR.ZUSAMMEN.STARK.«

Aktionswoche zur Bundestagswahl

Unsere Geschäftsstellenkampagne »Wir.Zusammen.Stark.« ist gut verankert in den Betrieben. In einer Aktionswoche haben wir auf unsere Forderungen zu einem fairen Wandel in der Wirtschafts- und Industriepolitik und auf unsere Vorstellungen für eine gerechte Rente aufmerksam gemacht. In 18 Betrieben haben die Kolleginnen und Kollegen unsere Forderungen mit den Belegschaften in unterschiedlichen Formen diskutiert. Ein voller Erfolg!



Nachwahl des Parlaments der Geschäftsstelle Ingolstadt

Personelle Veränderungen in Betrieben machen eine Nachwahl von Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt im regionalen Wahlkreis GVZ (Güterverkehrszentrum) notwendig.

Deshalb laden wir für den Wahlbezirk GVZ alle Mitglieder der Firmen Dräxlmeier DEE, Flex-N-Gate, Ideal, Imperial, KS Logistik, Montes und Scherm ein.

Die Wahlen werden am 22. November um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus im 1. Stock, Paradeplatz 9, durchgeführt. Wählbar ist, wer zwölf Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen.

Die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der Ge-

schaftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Organisationswahlen 2020–2023
- Wahl einer Wahlkommission
- Nachwahl von Delegierten im Wahlkreis GVZ

Wichtige Hinweise: Bitte Mund-Nasenschutz tragen. Im Sitzungszimmer bitte auf die Hygiene- und Abstandsregeln achten.

Bei der Durchführung der Veranstaltung haben wir natürlich die Covid-19-Situation im Blick. Auch halten wir uns selbstverständlich an die bestehenden Regularien. Für alle Veranstaltungen der IG Metall greift die 3G-Regel. Selbsttests bieten wir vor Ort an.



IG Metall Ingolstadt, Impressum

Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
 Telefon: 0841 934 09-0
 ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de,
 facebook.com/IGM.Ingolstadt,
 instagram.com/igmetallingolstadt,
 twitter.com/IGMetall_IN

Landshut

Mitgliedschaft zahlt sich aus

Seit dem Jahr 2021 gibt es ihn, den IG Metall-Mitgliederbonus im Bereich der Leiharbeit – und damit zweimal im Jahr mehr Geld.

Der letzte Tarifabschluss im Bereich der Leiharbeit zahlt sich für unsere Kolleginnen und Kollegen doppelt aus. Zum einen wurden die Entgelttabellen erhöht, zum anderen greift 2021 erstmalig der ausgehandelte Mitgliederbonus beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Hatten Leiharbeitsbeschäftigte bisher einen tariflichen Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld, so konnten sie im Sommer dieses Jahres auch erstmals vom IG Metall-Mitgliederbonus profitieren. Nach dem sechsten Monat der Betriebszugehörigkeit im Verleihbetrieb steht dem Leiharbeiter und der Leiharbeiterin ein tarifliches Weihnachtsgeld in Höhe von 150 Euro zu. Ist der Kollege oder die Kollegin zusätzlich noch mindestens seit einem Jahr Mitglied der IG Metall, gibt es zusätzlich (sowohl beim Urlaubs- als auch jetzt beim Weihnachtsgeld) durch Antragstellung beim Verleihbetrieb einen Bonus von 50 Euro »on top«. Mit steigender Betriebszugehörigkeit steigt das tarifliche Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Und auch der Mitglieder-

bonus ist gestaffelt. So bringt der Mitgliederbonus einem organisierten Leiharbeitskollegen oder einer Leiharbeitskollegin ab dem vierten Jahr der Betriebszugehörigkeit im Jahr 2021 einen Aufschlag von zweimal 150 Euro und in der höchsten Stufe im Jahr 2023 von zweimal 350 Euro. Ab 2024 wird der Mitgliederbonus zusätzlich noch tarifdynamisch angepasst, sodass er mit jeder weiteren Entgelterhöhung steigt. Damit haben Leiharbeitsbeschäftigte, die rechtzeitig Mitglied der IG Metall geworden sind, nicht nur ein stetig höheres tarifliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld, sondern profitieren doppelt von ihrer Mitgliedschaft. Auch in unserer Geschäftsstelle haben sehr viele Leiharbeitsbeschäftigte zum Sommer bereits einen entsprechenden Antrag auf den Urlaubsgeldbonus gestellt. In den Betrieben, in denen Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter beschäftigt sind, haben die gewerkschaftlichen Vertrauensleute und Betriebsräte die Kolleginnen und Kollegen aktiv bei der Antragstellung unterstützt. Der Mitgliederbonus ist ein

weiteres starkes Argument, dass sich auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich der Leiharbeit in einer starken IG Metall organisieren. Ein toller Erfolg dank Tarifvertrag! Der Beantragungszeitraum für den Weihnachtsgeldbonus ist vom 19. Oktober bis 30. November 2021. Wichtig: Wie bereits bei der Antragstellung zum Urlaubsgeldbonus im Juni 2021 wird die IG Metall Landshut auch für den Weihnachtsgeldbonus den organisierten Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Leiharbeit die Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der IG Metall und einen Vordruck zur Antragsstellung unaufgefordert zukommen lassen. Dies erfolgt entweder über Postversand oder durch persönliche Verteilung vor Ort in den Betrieben.

IG Metall Landshut, Impressum

Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
 Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
 Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
 landshut@igmetall.de
 igmetall-landshut.de

Tarifliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Betriebszugehörigkeit	Kalenderjahr		
	2021	2022	2023
nach dem sechsten Monat	jeweils 150 Euro brutto	jeweils 180 Euro brutto	jeweils 200 Euro brutto
im zweiten und dritten Jahr	jeweils 200 Euro brutto	jeweils 250 Euro brutto	jeweils 300 Euro brutto
ab dem vierten Jahr	jeweils 225 Euro brutto	jeweils 325 Euro brutto	jeweils 400 Euro brutto



Mitgliederbonus

Voraussetzungen:

- ✓ 1 Jahr Mitgliedschaft
- ✓ 6 Monate Betriebszugehörigkeit
- ✓ Beantragung beim Arbeitgeber
- ✓ Auszahlung mit Urlaubsgeld (Juni-Abrechnung)
- ✓ Auszahlung mit Weihnachtsgeld (November-Abrechnung)
- ✓ Arbeitgeber Mitglied BAP /IGZ

Betriebszugehörigkeit	Kalenderjahr		
	2021	2022	2023
nach dem sechsten Monat	jeweils 50 Euro brutto	jeweils 70 Euro brutto	jeweils 100 Euro brutto
im zweiten und dritten Jahr	jeweils 100 Euro brutto	jeweils 120 Euro brutto	jeweils 200 Euro brutto
ab dem vierten Jahr	jeweils 150 Euro brutto	jeweils 200 Euro brutto	jeweils 350 Euro brutto

Tarifdynamische Erhöhung des Bonus ab 2024

München

Gemeinsam nach vorne

PERSONAL Kai Winkler verstärkt seit 1. November 2021 das Team der Betriebsbetreuer der IG Metall München



Foto: privat

Kai Winkler ist neuer Betriebsbetreuer bei der IG Metall München.

Seit dem 1. November 2021 hat das Team der Betriebsbetreuer der IG Metall München einen Neuzugang: »Wir freuen uns, dass wir mit Kai einen sehr erfahrenen Kollegen einer Schwestergewerkschaft für uns gewinnen konnten«, sagt Stefanie Krammer, Erste Bevollmächtigte der IG Metall München.

Der 53jährige kommt von Verdi. In seiner fast 34-jährigen ehren- und hauptamtlichen Tätigkeit hat er sich schon mit sehr vielen unterschiedlichen Branchen und Themen befasst und erfolgreich Gewerkschaftsarbeit gestal-

tet. Zuletzt war Kai Winkler als bayerischer Bereichsleiter für die Fachbereiche Verkehr und Besondere Dienstleistungen zuständig.

Verhandlungsexperte

Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag in der Verhandlung und Weiterentwicklung von Tarifverträgen. »Die wertschätzende, zielgerichtete und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen war mir dabei immer besonders wichtig und wird es auch in Zukunft sein. Das ist für mich die Grundvoraus-

setzung für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit«, so Kai.

Erfahrung teilen, um voranzukommen

Kai übernimmt die Betriebe, die bisher Michael Hecker betreut hatte, der in den IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen gewechselt ist. Außerdem wird Kollege Winkler insbesondere neu gegründeten Betriebsräten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Betriebsratsgründungen laufen mit unseren beiden Betriebsratsgründern Philipp Schlemmer und Falko Blumenthal auf Hochtouren. Die zahlreichen neuen Betriebsratsgremien brauchen gerade zu Beginn besonders viel Unterstützung und einen festen Ansprechpartner, der bei allen Fragen sowie kleineren und größeren Anlaufschwierigkeiten hilfreich zur Seite steht.

Kai Winkler ist genau der Richtige für diesen Job: »Ich möchte meine langjährige Erfahrung einbringen, um Kolleginnen und Kollegen, die bei sich im Betrieb etwas voranbringen und verbessern wollen, zu unterstützen«, so beschreibt er seine Motivation für den Wechsel zur IG Metall.

Ziel: Durchsetzungskraft stärken

Seine Ziele sind dabei die Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie die Stärkung der gewerkschaftlichen Durchsetzungskraft durch die Organisation gewerkschaftlicher Strukturen im Betrieb und durch mehr IG Metall-Mitglieder. »Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen in einem neuen Tätigkeitsgebiet, vor allem darauf, gemeinsam mit neuen Kolleginnen und Kollegen die Gewerkschaftsarbeit weiter zu entwickeln.«

Die IG Metall München heißt Kai Winkler herzlich im Team willkommen und wünscht ihm viel Erfolg bei der Verwirklichung seiner Ziele!

IG Metall München, Impressum

Redaktion: Stefanie Krammer (verantwortlich)
Adresse: IG Metall München,
Werinherstraße 79, Geb. 32a
81541 München
Telefon 089 514 11-0
muenchen@igmetall.de
igmetall-muenchen.de

IG Metall Nürnberg

Gerald Eberwein – ein IG Metall-Urgestein hört auf

ORTSVORSTAND IG Metall Nürnberg verabschiedet Gerald Eberwein nach rund 46 Jahren Funktionärsleben in den verdienten Ruhestand.



Foto: IG Metall Nürnberg

Andreas Weidemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg, verabschiedet Gerald Eberwein.

Als offenen, zugewandten und selbstbewussten Kollegen – so kennen die Mitglieder der IG Metall Nürnberg Gerald Eberwein, der viele Jahrzehnte die Arbeit der Geschäftsstelle Nürnberg und von Siemens NMA (Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk) entscheidend prägte. Am 30. September hat Gerald Eberwein sein letztes großes Ehrenamt niedergelegt und ist nach 25 Jahren aus dem Ortsvorstand ausgeschieden. Wenn man auf die Jahre des gewerkschaftlichen Engagements zurückblickt, kann man sagen, dass nicht viele Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter eine solche Laufbahn in der IG Metall und im Betrieb erleben. Seine beinahe 50 Jahre Berufstätigkeit hat Gerald Eberwein bei Siemens NMA gearbeitet und gewirkt. Im Herbst 1972 in die IG Metall eingetreten wurde Gerald schon bald aktiver IG Metall-Vertrauensmann. Zehn Jahre später wählten ihn seine Kolleginnen und Kollegen zum ersten Mal in den Betriebsrat. 1994 wurde er Betriebsratsvorsitzender und blieb dies 27 Jahre lang bis zu seinem Ausscheiden aus dem Betrieb. Bundesweit war Gerald

Eberwein langjährig im Beirat der IG Metall aktiv und von 2010 bis 2019 ehrenamtliches Vorstandsmitglied. Somit hat Gerald auch die gesamte IG Metall mitgeprägt.

Bayernstreik und Tarifpolitik

Unvergessen sind die Tage des Bayernstreiks 1995. Als Mitglied der betrieblichen und örtlichen Streikleitung erlebte Gerald Eberwein den Auftakt zum Streik um die 35-Stunden-Woche vor dem Süd-Tor des Siemens NMA hautnah mit. Der damalige IG Metall-Vorsitzende Klaus Zwickel sprach zu den streikenden Metallerinnen und Metallern und die Bilder vom Nürnberger Werkstor gingen rund um die Welt. Am Ende wurde die 35-Stunden-Woche – auch dank Gerald Eberwein und seiner Kolleginnen und Kollegen des Siemens NMA – durchgesetzt. In den folgenden Jahren war Gerald Eberwein ein gefragter Ansprechpartner in der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie. Besonders bei der Einführung des Entgeltrahmenabkommens (ERA) im Jahre 2005 konnte die IG Metall Bayern auf das Expertenwissen des Nürnbergers zählen.

Kampf um das Siemens NMA

Viele gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen hat Gerald Eberwein in seinem Arbeitsleben erlebt. Mit dem Fall der Berliner Mauer und dem Ende der Systemkonkurrenz veränderte sich auch die Unternehmensphilosophie der Siemens AG. Aus einer früher spöttisch genannten Großbank mit Metall- und Elektroabteilung wurde in wenigen Jahren ein internationaler Konzern mit Effizienzsteigerungsprogrammen, Margenvorgaben und Verlagerungsdruck. Seitdem mussten die Kolleginnen und Kollegen des Siemens NMA verstärkt um

WAS IST DER ORTSVORSTAND?

Der Ortsvorstand leitet die Arbeit der IG Metall-Geschäftsstelle Nürnberg. Er besteht aus den beiden Bevollmächtigten und den Beisitzerinnen und Beisitzern.

Die Beisitzerinnen und Beisitzer sind ehrenamtlich Aktive, wie Betriebsratsvorsitzende oder Vertrauenskörperleiter. Im Ortsvorstand der IG Metall Nürnberg sind folgende Betriebe vertreten: MAN Truck and Bus, Siemens NMA,

Diehl Brass Solutions, Robert Bosch, Federal Mogul, ZF Gusstechnologie, ABL Sursum, Landis+Gyr, Vitesco Technologies, Siemens Logistics, Daimler Niederlassung, Semikron- und Staedtler,

Der gesamte Ortsvorstand wird durch die Delegiertenversammlung der IG Metall Nürnberg für vier Jahre gewählt und vom Vorstand der IG Metall bestätigt. Der Ortsvorstand führt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung durch und leitet die Geschäftsstelle.

ihren Standort und ihre Arbeitsplätze kämpfen. Doch mit guten Konzepten und neuen Produkten erhielten sie ihre guten Arbeitsplätze im Herzen der Nürnberger Südstadt. Immer vorn mit dabei: Gerald Eberwein.

Die IG Metall Nürnberg sagt Danke!

Wenn ein aktiver Metaller in den Ruhestand geht, hört er zwar auf zu arbeiten, bleibt aber sein Leben lang ein überzeugter Gewerkschafter. Die IG Metall Nürnberg sagt Danke für diese jahrelange Treue und das unermüdliche Engagement im Betrieb und unserer IG Metall.



Foto: IG Metall Nürnberg

Kämpfte immer für den Erhalt der NMA. Hier spricht er zu den Kundgebungsteilnehmenden auf der Brücke der Solidarität.

IG Metall Nürnberg, Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
 Anschrift: IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg
 Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
 nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg

IG Metall ehrt knapp 700 Jubilare und Jubilarinnen

Wegen Corona muss die geplante Feier leider ausfallen.

369 mal 25 Jahre, 175 mal 40 Jahre, 84 mal 50 Jahre, 42 mal 60 Jahre, 15 mal 70 Jahre und 5 mal 75 Jahre – insgesamt vereinen die 690 Jubilarinnen und Jubilare 24 370 (!) Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall. 690 Lebensgeschichten, 690 Arbeitsbiografien und 24 370 Jahre gelebte Solidarität.

Die IG Metall bedankt sich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und gratuliert zum Jubiläum!

Üblicherweise wird dieser außerordentliche Anlass in einer großen Jubilarerhebung angemessen gefeiert. Doch seit Corona ist alles anders. Bereits zum zweiten Mal in Folge musste die Jubilarerhebung abgesagt werden. Jürgen Scholz, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Regensburg, verleiht seiner Enttäu-

schung Ausdruck: »Die Jubilarerhebungen waren immer ein Highlight unserer gemeinsamen Arbeit. Der Austausch und die Geschichten der Jubilarinnen und Jubilare waren stets bewegend und beeindruckend, doch die Verantwortung für die Gesundheit unserer Jubilare steht im Vordergrund.«

Nach Rücksprache mit den Behörden wären die Auflagen mit 3G, Abstand und ständigem Tragen der Maske enorm und würden die Veranstaltung entwerfen. Selbst wenn nur die Hälfte der knapp 700 Jubilare mit jeweils einer Begleitperson der Einladung folgen würden, wäre für den Ortsvorstand eine Durchführung derzeit nicht zu bewältigen und unverantwortlich. Die Jubilare erhielten ihre Urkunden und Präsente



Foto: IG Metall

Unser ehemaliger Erster Bevollmächtigter Alfred Braun ist 75 Jahre Mitglied der IG Metall.

daher auf dem Postweg und darüber hinaus als kleinen Ausgleich für die ausgefallenen Feierlichkeiten jeweils ein Monatslos der »Aktion Mensch«.

»Vielleicht hat ja die eine Jubilarin oder der andere Jubilar mehr Glück mit dem Los als wir mit der Durchführung der Feiern«, hofft Jürgen Scholz. Sicher ist er sich aber, dass »wir mit den Losen der Aktion Mensch in jedem Fall Menschen unterstützen, die nicht immer Glück im Leben hatten und auf Unterstützung angewiesen sind«.

Der Ortsvorstand der IG Metall hofft auf Verständnis für die Absage und wünscht allen Jubilaren viel Glück, Gesundheit und ein gutes Leben!

Veränderung im Bildungsbereich

Zum 1. Oktober erfolgte der nahtlose personelle Übergang im Bildungsbereich. Rebecca Frank wird zukünftig die Aufgaben von Lars Stege übernehmen.

Die 28-jährige Neumarkterin war zuvor in der Jugendvertretung und anschließend als Betriebsrätin aktiv. Zudem hat sie die Bildungsarbeit in der IG Metall als Jugendbildungsreferentin mitgestaltet. »Daher freut es mich umso mehr, nun als Verwaltungsangestellte schwerpunktmäßig die Bildungsarbeit betreuen zu dürfen und hier eure Ansprechpartnerin zu sein«, so Rebecca Frank.

Lars war seit Oktober 2018 zuerst im Rückholmanagement tätig, um ab 2019 die Bildungsarbeit in Regensburg mitzuverantworten. Er wechselt nun in die Geschäftsstelle Erlangen und wird sich dort wiederum um das Rückholmanagement kümmern. »Ich habe mich ab dem ersten Tag in der Geschäftsstelle Regens-



Foto: IG Metall

Rebecca Frank und Lars Stege

burg super aufgehoben und wohl gefühlt. Die Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Funktionären sowie Kolleginnen und Kollegen hat mir immer viel Spaß gemacht«, bedankte sich Lars Stege zum Abschied. »Ich verlasse die Geschäftsstelle mit mehr als nur einem weinenden Auge!«

Wir danken Lars für die äußerst angenehme Zusammenarbeit, sein vielseitiges Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles erdenklich Gute!

EIN AUSZUG UNSERER JUBILARE:

75 JAHRE

Johann Bauer
Alfred Braun
Franz Hasenkopf
Gottfried Steger
Fritz Warmuth

70 JAHRE

Fritz Badenberg
Michael Beer
Hermann Endres
Rudolf Feicht
Konrad Fendl
Max Forster
Oskar Gassner
Josef Grassl
Kurt Gürtler
Max Lang
Josef Meier
Werner Mühl
Albert Prantl
Rudolf Rankl
Erhard Schwabe

60 JAHRE

Bartl, Bauer, Birk,
Breu, Decker, Edenhar-
ter, Edenhofer, Ehrns-
berger, Ernst, Falter-
meier, Fenske,
Fleischmann, Forster,
Frieser, Frieser, Haus-
mann, Hecht, Huml,
Jakob, Janker, Koller,
Koller, Lell, Neidl,
Nowaczyk, Nuber, Pir-
zer, Rauch, Rederer,
Roidl, Rothmeier,
Schindler, Schlensog,
Schmid, Schuller,
Schwarz, Spangler,
Strebl, Striessl, Vogl,
Wein, Wunderlich

und viele mehr.

IG Metall Regensburg, Impressum

Redaktion: Jürgen Scholz (verantwortlich),
Lars Stege
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60396-0, Fax: 0941 60396-19
regensburg@igmetall.de,
igmetall-regensburg.de

Schwabach

9415 Jahre Treue zur IG Metall

JUBILAREHRUNG Die IG Metall Schwabach bedankt sich in diesem Jahr bei 230 Jubilaren für ihre langjährige Verbundenheit zur Gewerkschaft – coronabedingt erneut ohne Jubilarfeier.

Leider sind wir auch dieses Jahr durch die Auflagen der immer noch aktuellen Coronapandemie gezwungen, unsere Jubilarfeier nicht wie gewohnt stattfinden zu lassen.

Wir sind stolz, dass wir auch in diesem Jahr wieder 230 Kolleginnen und Kollegen für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige treue Mitgliedschaft zur IG Metall ehren und beglückwünschen dürfen. Vielen Dank an alle Jubilarinnen und Jubilare für die jahrzehntelange treue Verbundenheit zur Gewerkschaft und den gemeinsamen Kampf für bessere

Arbeits- und Sozialbedingungen. Das ist gelebte Solidarität.

Wir, die IG Metall Schwabach, hoffen sehr, dass es dieses Jahr die letzte Jubilarfeier war, die wir aufgrund der Coronapandemie absagen mussten. Wir glauben fest daran, dass wir uns 2022 in gewohnt festlicher Umgebung und Atmosphäre wiedertreffen, um unsere Jubilarinnen und Jubilare live und persönlich zu ehren und gemeinsam Erinnerungen zu wecken an vergangene Jahre und Tariferfolge, die wir zusammen erkämpft haben.

Mit der IG Metall gelingt der Ausbildungsstart

Werkbank und Schreibtisch statt Schulbank, Ausbilder statt Lehrerinnen oder Kolleginnen statt Mitschüler: Für 124 junge Menschen begann am 1. September in den von der IG Metall Schwabach betreuten Betrieben ein neuer Lebensabschnitt. Sie sind in ihre Berufsausbildung gestartet oder haben ein duales Studium begonnen.

Dabei ist für sie vieles neu und ungewohnt. Sie sind unsicher, was ihre Rechte und Pflichten betrifft, kennen oft weder Ausbilderinnen und Ausbilder noch die neuen Kolleginnen und Kollegen und von Gewerkschaften haben sie oft auch noch nichts oder nur wenig gehört.

Gut, wenn sie beim Start in den neuen Lebensabschnitt nicht allein sind. Die IG Metall unterstützt die »Neuen« in der Ausbildung oder im dualen Studium auf vielfältige Weise. So finden aktuell zum Beispiel noch die letzten Begrüßungsrunden statt, bei denen IG Metall, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Betriebsrat

ersten persönlichen Kontakt zu den neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben suchen. Sie kommen ungezwungen miteinander ins Gespräch, stellen sich und ihre Gremien vor und erklären, warum es so wichtig ist, sich gewerkschaftlich zu organisieren und gemeinsam für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu kämpfen, oder welche Vorteile eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft in Ausbildung und Beruf sonst noch bringt.

Erste Antworten auf Fragen, die die neuen Auszubildenden und dual Studierenden haben, werden bei diesen Begrüßungsrunden auch gleich geklärt. Sie wollen zum Beispiel wissen: Wie hoch ist eigentlich mein Urlaubsanspruch? Wie läuft das mit der Berufsschule? Gibt es in meinem Betrieb eine Regelung zur Übernahme nach der Ausbildung? Wer hilft mir eigentlich, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Auch nach den Begrüßungsrunden stehen die Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben oder Jens Lindemann, Jugendsekretär der IG Metall-Geschäftsstelle Schwabach, bei



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, Pandemie, Tarifrunden oder der stetige Kampf um Arbeitsplätze und Standorte – im zu Ende gehenden Jahr haben wir uns gemeinsam wieder vielen Herausforderungen gestellt. Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünschen wir Euch und Euren Familien erholsame Festtage, damit wir uns gemeinsam und gut erholt all dem stellen können, was uns im neuen Jahr erwartet.

Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins Jahr 2022!

**Euer Team der
IG Metall Schwabach**



Jugendsekretär Jens Lindemann

allen Fragen und Unsicherheiten rund um die Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite.

Jens Lindemann ist telefonisch unter 09122 83 52-20 oder per E-Mail zu erreichen: jens.lindemann@igmetall.de.

IG Metall Schwabach, Impressum

Redaktion: Franz Spieß (verantwortlich), Michael Schiele, Jens Lindemann
Anschrift: IG Metall Schwabach, Spitalberg 6, 91126 Schwabach
Telefon: 09122 83 52-0, Fax: 09122 83 52-22
schwabach@igmetall.de
schwabach.igmetall.de

Schweinfurt

Reiner Gehring zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt

Am 16. September wurde Reiner Gehring als Nachfolger von Thomas Höhn mit 94,9 Prozent zum Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Schweinfurt gewählt.



Der 51-jährige ist in Schweinfurt kein Unbekannter. Sein gewerkschaftliches Engagement begann bereits 1986. Zu diesem Zeitpunkt hat er eine Berufsausbildung zum Dreher bei SKF in Schweinfurt absolviert. Reiner ist seit 2012 bei der IG Metall, zunächst als Erster Bevollmächtigter und Kassierer in Fürth/Westmittelfranken und seit dem 1. Januar 2018 als Gewerkschaftssekretär

in Schweinfurt beschäftigt. Zuvor war er nach dem Besuch der Sozialakademie in Dortmund 17 Jahre lang in unterschiedlichsten Funktionen, unter anderem als Geschäftsführer bei der IG Bau tätig.

In seiner Vorstellungsrunde hob er als besonders hohen Wert der Schweinfurter IG Metall den solidarischen Zusammenhalt der Funktionäre und Beschäftigten – weit über die betriebli-

chen Grenzen hinaus – hervor. Er will sich in seiner neuen Rolle neben der Betriebsbetreuung für die Stärke der IG Metall in den Bereichen der industriellen Dienstleistung und im Handwerk sowie für einen Ausbau der gewerkschaftspolitischen Bildungsarbeit einsetzen. Für diese Arbeit wünschen wir Reiner viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Horton Europe wieder in der Tarifbindung

Nach rund einem Vierteljahr Verhandlungen, mehreren Versammlungen und einem ordentlichen Warnstreik sind die knapp 100 Beschäftigten des Herstellers von Lüfter-Kupplungen und Motorkühlsystemen wieder in einer Tarifbindung mit der IG Metall.

Ende September wurde das Eckpunkt Papier inklusive Verhandlungsergebnis unterzeichnet. Vorab hatten die Mitglieder diesem geschlossen zugestimmt. Mit dem Wegfall des Transformationsgeldes ab 1. Januar 2024 musste die IG Metall die sprichwörtliche Kröte schlucken. Einige kleinere Zugeständnisse, wie 25 Prozent statt 13 Prozent 40-Stunden-Verträge, gehören ebenfalls zum Paket.

Andererseits konnten zum Beispiel Entgelt/ERA, Arbeitszeit, Urlaub, 13. Monateinkommen vollständig sowie T-Zug-, Mantel- und Altersteilzeit im Grundsatz erhalten und in den Haustarifvertrag Horton aufgenommen werden. Insgesamt 16 Tarifverträge aus der Fläche konnten entweder vollständig oder im Grundsatz mit geringen Kompensationen übernommen werden. Alle substantiellen Tarifverträge der Fläche gehören zum Haustarifvertrag.

Zunächst gilt der neue Tarifvertrag fünf Jahre für Horton und seine Beschäftigten. Er enthält zusätzlich Überprüfungs- und Wettbewerbsklauseln und regelt den Umgang mit neu abgeschlossenen Tarifverträgen aus der Fläche.

Gestärkt als Belegschaft und deutlich verbessert im gewerkschaftlichen Organisationsgrad gehen Vertrauenskörperleiter Fabian Wiener und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter wieder optimistischer in die Zukunft. »Wir haben ein gutes Ergebnis erreicht und liegen im Grunde wieder zu circa 95 Prozent auf der Fläche! Unser Arbeitgeber hat gesehen, dass wir unseren Tarifvertrag mit Unterstützung der ganzen IG Metall Schweinfurt vehement verteidigt haben. Das war vorher nicht so klar«, sagte Fabian Wiener.

Für die IG Metall führte Matthias Gebhardt die Verhandlungen: »Der Durchbruch war nach dem Warnstreik am 22. Juli der grundsätzliche Erhalt beziehungsweise die Übernahme der Entgelt-Ergebnisse aus der Fläche! Kompliment an unsere Mitglieder und die Belegschaft bei Horton und an alle, die mitgeholfen haben«, so Matthias Gebhardt, der unter anderem in Tarifikämpfen langjährig erfahrene Gewerkschaft-

TERMIN

Jahreshauptversammlung der IG Metall-Senioren

**am 17. November
von 14 bis 16 Uhr
im Kolping-Bildungszentrum
Moritz-Fischer-Str. 3
97421 Schweinfurt**

Tagesordnung

- Bericht und Diskussion
- Neuwahlen
- Planungen für 2021 und 2022
- Verschiedenes

Aufgrund der Coronapandemie gilt für die Veranstaltung die 3G-Regel (geimpft, getestet, genesen) – ein Nachweis darüber ist erforderlich!

Anmeldung bis 7. November

bei der IG Metall Schweinfurt telefonisch unter 09721 2096-0 oder per E-Mail: schweinfurt@igmetall.de

IG Metall Schweinfurt, Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Sarah Friedel
Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 2096 -0, Fax: 09721 2096-14
schweinfurt@igmetall.de,
schweinfurt.igmetall.de

Würzburg

In einer Wachstumsphase braucht es Mitbestimmung

HANSE HAUS OBERLEICHTERSBACH Die Auftragsbücher beim Fertighaushersteller Hanse Haus sind prall gefüllt. Betriebsrat und IG Metall stellen sich den Herausforderungen.



Christian Limpert (links im Bild) und Frank Schiffler sorgen bei Hanse Haus dafür, dass die Interessen der Beschäftigten Gehör finden.

Die Gründe für den Boom bei Hanse Haus zeichnen sich schon seit über einem Jahrzehnt ab: Damals noch mit 380 Beschäftigten und circa 285 gebauten Wohneinheiten pro Jahr – im Jahr 2021 bereits mit 970 Kolleginnen und Kollegen und 800 Wohneinheiten. Dabei gilt laut den beiden Betriebsratsvorsitzenden Christian Limpert und Frank Schiffler vor allem das »alles aus einer Hand«-Prinzip als wesentliche Ursache für den Boom. Außerdem erhalten die neuen Eigenheimbesitzer nach der Bemusterung eine

exakte Preisauskunft und Planungssicherheit. Von der Qualität können sich die Kunden in 35 Musterhäusern in ganz Deutschland überzeugen. Die Kombination aus Wohnungsmangel und Niedrigzinsen begünstigte die Entwicklung von Hanse Haus.

Das Wachstum ist verzahnt mit den Herausforderungen, denen sich Betriebsrat und IG Metall stellen müssen. Wegen der Auftragslage wurde auf ein Dreischichtenmodell umgeschwenkt. Gute Wege zwischen schneller Produktion, kurzen Bauzeiten und einem guten Betriebsklima waren zu finden.

Die Oikos Group – bestehend aus den Marken Hanse Haus, Bien-Zenker und Living Haus – wurde 2021 von der Investmentbank Goldman Sachs aufgekauft. Der Betriebsrat ist stark bemüht, die Interessen der Belegschaft gut zu vertreten. Da kommt die Betriebsratserfahrung von Christian Limpert zum Tragen, der auch in der Oikos Group den Vorsitz im Konzernbetriebsrat innehat. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Würzburg, Werner Flierl, ist überzeugt: »Bei Hanse Haus sind Betriebsrat und Unternehmen auf einem guten Weg.«

Corona und Ausbildung bei Hanse Haus

Corona hat Hanse Haus kaum beeinträchtigt. Hygienekonzepte wurden entwickelt. Der Betrieb musste nie stillstehen. Das gelang durch die freiwillige Durchführung von PCR-Tests in Zusammenarbeit mit einem Labor aus Fulda. Dazu wurden Engpässe der Holzindustrie erkannt und Lagerkapazitäten ausgenutzt, sodass die Produktion zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt war.

Ausbildung hat einen hohen Stellenwert: Ausgebildete Fachkräfte sichern dem Betrieb den Qualitätsstandard. Es gibt zwischen 60 und 70 Auszubildende – auch im Jahr 2021 kamen 23 neue hinzu. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung ist engagiert: Im Herbst fand ein fünftägiger Ausflug auf die Zugspitze statt.

Werner Flierl resümiert: »Nur mit einer starken Organisation sind bei einem solchen Wachstum faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen möglich – auch und vor allem in Pandemiezeiten.«

TERMINE

DELEGIERTE

Delegiertenversammlung:
23.11., Schützenhaus Eibelstadt, Beginn 17 Uhr

VERTRAUEHNSLEUTE

VK-Wochenende:
19./20.11. in Lohr, Beginn 16 Uhr

JUGEND

Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

FRAUEN

Frauentreff:
4.12. in der Geschäftsstelle, Beginn wird noch bekanntgegeben

SENIOREN

Seniorentreff

Kitzingen:
Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

Seniorentreff

Würzburg:
Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

RECHTSBERATUNG

Nach telefonischer Rücksprache können Termine in Rechtsangelegenheiten in der Geschäftsstelle Würzburg unter Telefon 0931 32 26 10 vereinbart werden.

IG METALL WÜRZBURG IM INTERNET
wuerzburg.igmetall.de

Metaller Stefan Belik neuer DGB-Kreisvorsitzender in Kitzingen

Stefan Belik ist neuer Kreisvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) in Kitzingen. Er wurde von den DGB-Delegierten am 28. Juli einstimmig gewählt. Der 47-Jährige ist stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats beim Motorenbauer Baumüller. Er will dafür sorgen, dass die Themen der Arbeit im Landkreis und in der Stadt Beachtung finden. Er setzt auf die Schlagkraft aller DGB-Gewerkschaften. Der 1. Mai des DGB soll künftig mit einem »Tanz in den Mai« beginnen, kündigte Stefan Belik an.



Metaller Stefan Belik (Bildmitte) ist neuer DGB-Vorsitzender im Landkreis Kitzingen.

IG Metall Würzburg, Impressum

Redaktion: Werner Flierl (verantwortlich), Norbert Zirnsak
Anschrift: IG Metall Würzburg, Randersackerer Straße 33, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 32 26 10, Fax: 0931 322 61 20
wuerzburg@igmetall.de
wuerzburg.igmetall.de

Passau

Passauer Gewerkschaften unter einem Dach

Gemeinsames Gewerkschaftshaus nun offiziell eröffnet

Am 25. September konnte endlich das neue Gewerkschaftshaus in der Salzweger Straße 5 in Passau offiziell eröffnet werden.

Den Tag der offenen Tür nutzten viele Gewerkschaftsfreunde aus den verschiedenen DGB-Gewerkschaften, um sich im neuen Gebäude umzuschauen,

sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Nach einer Begrüßung von Andreas Schmal, DGB-Geschäftsführer in Niederbayern, war der Oberbürgermeister der Stadt Passau, Jürgen Dupper, an der Reihe. Er würdigte die Arbeit von



Gewerkschaften und hob ihre Relevanz hervor. Im Anschluss wurden das Haus und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Franz Schollerer, Diözesanpräsident der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Passau, gesegnet.

Klausur mit Austausch zu aktuellen Themen

Mitte September fuhren 30 engagierte Metallerrinnen und Metaller des Ortsvorstands (OV) und der Vertrauenskörperleitung (VKL) zu ihrer jährlichen Klausur nach Regensburg.

Auf dem Programm standen der Austausch zur Mitgliederentwicklung, das neue Bildungsprogramm, Vertrauensleute- und Jugendarbeit sowie Themen rund um die Betriebsratswahlen im kommenden Jahr.

Am Freitagnachmittag ging es mit einer geführten Tour durch die Stadt.

Gewerkschaftscamp der Jugend

Nach der langen pandemiebedingten Pause überraschten die Jugendsekretärinnen und -sekretäre aus Ostbayern die jungen Aktiven mit etwas ganz Besonderem: drei Tage Camp in Finsterau an der tschechischen Grenze.

Rund 90 Kolleginnen und Kollegen kamen aus acht Gewerkschaften zusammen, um sich auszutauschen, zu feiern und an verschiedenen Seminarangeboten teilzunehmen. Selbst ein Escape-Room wurde eigens für das Camp entwickelt.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen guten Ausbildungsstart und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit!



Fotos: IG Metall

Firma A-Kaiser wird geschlossen

Nun ist es sicher: Die Firma A-Kaiser wird geschlossen und rund 500 Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz – viele davon haben große Existenzängste.

»Ohne Rücksicht auf die Beschäftigten wurde der Betrieb die letzten Jahre systematisch gegen die Wand gefahren«, berichtet Erich Starkl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Passau. Keiner der Investoren habe jemals das ernsthafte Ziel gehabt, die Firma nachhaltig zu

betreiben. Das einzige Interesse sei es gewesen, möglichst schnell viel Geld aus der Firma zu holen, beklagt Starkl. »Wir haben die letzten Monate probiert, neue Aufträge zu organisieren, um den Betrieb weiterzuführen. All unsere Versuche sind leider gescheitert«, so der Erste Bevollmächtigte.

Die IG Metall Passau unterstützt nun alle Mitglieder aktiv bei der Suche nach einer neuen Beschäftigung und kämpft weiterhin für eine echte Mitbestimmung der Belegschaften bei wirtschaftlichen Angelegenheiten.

IG Metall Passau, Impressum

Redaktion: Erich Starkl (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Passau,
Salzweger Str. 5, 94034 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30
passau@igmetall.de,
passau.igmetall.de